

CHECKLISTE TODESFALL

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR ANGEHÖRIGE

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, steht für Angehörige oft die Welt still. Unsere Checkliste unterstützt Sie dabei, Schritt für Schritt die wichtigsten Formalitäten nach dem Todesfall zu bewältigen.

Direkt nach dem Todesfall: Was sofort zu tun ist

So schwierig der Verlust eines Menschen ist – einige Aufgaben müssen sehr zeitnah nach dem Versterben geregelt werden. Bitte regeln Sie Folgendes:

Den Tod ärztlich feststellen lassen. Rufen Sie den Hausarzt/die Hausärztin oder einen ärztlichen Notdienst an.

Bestattungsunternehmen kontaktieren und den Verstorbenen überführen lassen. Bitte prüfen Sie, ob es einen Vorsorgevertrag mit einem bestimmten Bestatter gibt.

Angehörige und nahestehende Personen informieren

Nicht vergessen: Wohnung sichern und Haustiere versorgen.

Sind die Fenster geschlossen, sind Elektrogeräte abgeschaltet?

In den ersten Tagen nach dem Todesfall: Was möglichst bald zu erledigen ist

Ist der oder die Verstorbene zum Bestatter überführt, kommen weitere organisatorische Aufgaben auf Sie zu, die möglichst innerhalb der nächsten Tage zu erledigen sind. Hilfe von weiteren Angehörigen oder Freund*innen kann entlasten.

Wichtige Dokumente und Unterlagen bereitlegen, die Sie für viele der anstehenden Aufgaben benötigen werden.

- Totenschein ☐
- Personalausweis ☐
- Geburtsurkunde ☐
- Ggf. Heiratsurkunde, Familienbuch oder Scheidungsurteil ☐
- Vorsorgevollmacht, falls vorhanden ☐
- Weitere wichtige Dokumente (Ausweise, Verträge) ☐

Sterbeurkunde beim Standesamt beantragen, um beispielsweise Verträge oder Versicherungen kündigen zu können.

Tipp: Gleich mehrere Exemplare anfordern.

Erste Details der Bestattung klären, etwa Art der Beisetzung, Auswahl des Friedhofs, Aufsetzen einer Traueranzeige.

Rentenversicherung und Krankenkasse informieren.

Dafür benötigen Sie eine Sterbeurkunde.

Todesfall bei der Sterbegeldversicherung melden und Frist beachten.

Den Arbeitgeber informieren und sich nach betrieblicher Altersvorsorge erkundigen, sie wird ggf. auf Angehörige übertragen.

Lebensversicherung informieren
und dabei die Meldefrist (24 und 72 Stunden) beachten.

Was in den ersten Wochen nach einem Todesfall zu regeln ist

Einige Aufgaben können bis nach der Beerdigung warten. Danach ist es an der Zeit, sich um bestehende Verträge und Konten zu kümmern und den Nachlass zu ordnen.

Kündigen aller weiteren Versicherungen, wie z.B. die Haftpflicht-, Hausrat-, Kfz- oder Rechtsschutzversicherung.

Nach der Beisetzung: **Gestaltung der Grabstätte** mit passendem Grabstein und Bepflanzung sowie Dekoration.

Wenn Sie die **Wohnung kündigen** möchten, gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten.

Verträge und Mitgliedschaften kündigen oder ummelden, wie Strom, Gas/Öl, Wasser, Telefon, Mitgliedschaften/Abonnements.

Banken informieren und ggf. Konten auflösen. Hierfür notwendig ist meist der Erbschein. Bitte beachten Sie eventuell bestehende Vollmachten.

Den Haushalt der verstorbenen Person auflösen, hierbei können spezialisierte Dienstleister unterstützen.

Den Nachlass entsprechend eines eventuell vorliegenden Testaments **regeln**.

Hinweis: Wenn Sie als **Erbe oder Erbin** eingesetzt wurden, übernehmen Sie die **Rechtsnachfolge** der oder des Verstorbenen. Das heißt, eventuell vorhandenes Vermögen, aber auch bestehende Verbindlichkeiten gehen auf Sie über. Die Erb*innen sind für die **Regelung des Nachlasses** verantwortlich, beispielsweise für die Erfüllung von Vermächtnissen und die Veräußerung von Immobilien.

Sollte **UNICEF im Testament als Erbe eingesetzt** sein, kümmern wir uns um die Nachlassabwicklung. Bei Fragen hierzu oder zu Testamentsspenden informieren Sie sich gern auf **unicef.de/testament** oder wenden Sie sich an:

Ulrike Maas oder **Christina Wiesen**
unter **testament@unicef.de**
oder +49 221 93650 252